

Gebhard Hüsler

# **Jugendliche hier und anderswo**

Gesetzmässigkeiten der Jugendproblematik

Rüegger Verlag

## Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	7
<i>Einleitung</i>	11
Die Macht der Medien oder wie wir die Dinge wahrnehmen	11
Kinder und Jugendliche. Was meinen die Erwachsenen?	11
Gesellschaft im Wandel. Was bedeutet das für Kindheit und Jugend?	12
Vorgehen	13
<b>KAPITEL I - Was wissen wir?</b>	<b>15</b>
<i>Soziale Struktur und Probleme von Kindern und Jugendlichen</i>	15
Alleinerziehende	19
Scheidungskinder	20
<i>Internalisierende Probleme</i>	24
Angst - Wie entsteht Angst?	24
Depression	25
Suizidalität (Selbstmordgefährdung, Selbsttötung) im Kindes- und Jugendalter	27
<i>Psychische Störungen in der Adoleszenz</i>	29
Die Entwicklung psychischer Störungen in der Adoleszenz (einige Studien)	29
Prävalenzen internalisierender Störungen von 7 bis 25 Jahren aus epidemiologischen Langzeitstudien	31
<i>Externalisierende Probleme</i>	34
Prävalenzen externalisierender Störungen von 7 bis 25 Jahren aus epidemiologischen Langzeitstudien	37
Delinquenz und Gewalt	38
<i>Substanzkonsum</i>	41
Tabak	41
Alkohol	44
Cannabis	46
Missbrauchs- und Abhängigkeitsstadien bei jungen Cannabiskonsumenten	47
Illegale Drogen	48
<i>Somatische Aspekte</i>	49
Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen	52
Übergewicht und Adipositas	52
Essstörungen	55
Körperliche Aktivität	56
<i>Nutzung von Medien</i>	58
<i>Fazit: Nicht alle sind betroffen</i>	61
Wie geht es den Jugendlichen und wo liegen die Probleme?	61
Welche Kinder und Jugendlichen sind betroffen?	61
<i>Literatur Kapitel 1</i>	62

<b>KAPITEL II – Was kann man tun?</b>	<b>71</b>
<i>Einleitung</i>	71
Eine Systematisierung präventiver Aktivitäten	73
<i>Methoden der Wirksamkeitsprüfung</i>	74
Qualitative Methoden	74
Quantitative Methoden	74
Wirksamkeitsprüfung – aber wie?	75
Die Kunst des richtigen Tuns	75
Evidenzbasierte Medizin	76
“Best practice“	76
Kontrollierte Praxis	77
<i>Metaanalytische Vergleiche</i>	78
Ansätze in der Prävention	79
Wirksamkeit massenmedialer Interventionen (Kampagnen)	81
Wirksame Präventionsprogramme, die sich an alle Jugendliche richten: “Universelle Programme“	82
<i>Die Wirksamkeit von präventiven Interventionen</i>	85
Metaanalysen zum internalisierenden Verhalten	85
Prävention des Suizids (Exkurs)	87
Metaanalysen zum externalisierenden Verhalten	88
Metaanalysen zum Substanzkonsum	89
Programme für verschiedene Altersgruppen	90
Wie steht es um die generelle Wirksamkeit präventiver Interventionen?	93
Wirksamkeit von Elterntrainings	94
Soziale Kompetenztrainings	97
Gewaltprävention	97
<i>Zur Wirksamkeit präventiver Interventionen – Expertenmeinungen</i>	100
<i>Literatur Kapitel 2</i>	104
<b>KAPITEL III - Früherkennung ja. Aber wie?</b>	<b>111</b>
<i>Einleitung</i>	111
<i>Lässt sich Gefährdung messen?</i>	111
Risiko- und Schutzfaktoren	113
<i>Psychosoziale Diagnostik</i>	119
Beschreibung der Instrumente	120
Internalisierende Probleme	120
Externalisierende Probleme	121
Substanzkonsum (Tabak, Alkohol, Cannabis)	122
Reliabilität	123
Validität	123
Kriteriumsvalidität	123
Gütekriterien	124
Umsetzung der psychosozialen Diagnostik	124

<i>Resultate</i>	125
Die soziale Ausgangslage in fünf verschiedenen Populationen	125
Internalisierende Probleme	126
Externalisierende Probleme	126
Drogen (Substanz-)konsum	128
<i>Die soziale Ausgangslage und die Entwicklung von internalisierenden, externalisierenden Problemen und dem Substanzkonsum</i>	130
Internalisierende Probleme	131
Externalisierende Probleme	133
Substanzen	135
Relatives Risiko im Vergleich zur hohen sozialen Ausgangslage	138
<i>Weitere Entwicklung der Risikofaktoren</i>	138
Risikoentwicklung	139
Die Entwicklung der Schulstichprobe im Verlauf von drei Jahren	139
Langfristige Entwicklung von problematischen Jugendlichen	140
<i>Psychosoziale Diagnostik – schulische/berufliche Integration</i>	141
Wie hat sich die Integration entwickelt?	142
Motivationssemester und psychosoziale Diagnostik (Kurz- und mittelfristige Entwicklung)	143
Darstellung der Resultate und Rückmeldung	146
<i>Literatur Kapitel 3</i>	148
<b>KAPITEL IV - Wie kann es weiter gehen?</b>	<b>151</b>
<i>Gegenwärtiger Stand in der psychosozialen Prävention</i>	151
<i>Entwicklung und ihre Rahmenbedingungen</i>	153
Prä- postnatale Einflussfaktoren	153
Frühkindliche Entwicklung	154
Bindungsverhalten	155
Psychobiologische Auswirkungen früher Stresserfahrungen	157
Kognitive Funktionsstörungen und die Folgen	158
<i>Selbstregulation</i>	159
Die Entwicklung der Selbstregulation	160
Exekutive Funktionen	161
<i>Das Konzept der Entwicklungsaufgaben</i>	162
Das Konzept der Identität	163
Die Entwicklungsaufgaben der Eltern	164
<i>Ausblick</i>	167
Interventionsmodelle der Zukunft	168
<i>Literatur Kapitel 4</i>	169
<b>Anhang</b>	<b>173</b>
<i>Die Freiburger Studie zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen</i>	173
<i>KiGGS=Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS)</i>	173
<i>Metaanalysen (Beschreibungen)</i>	174